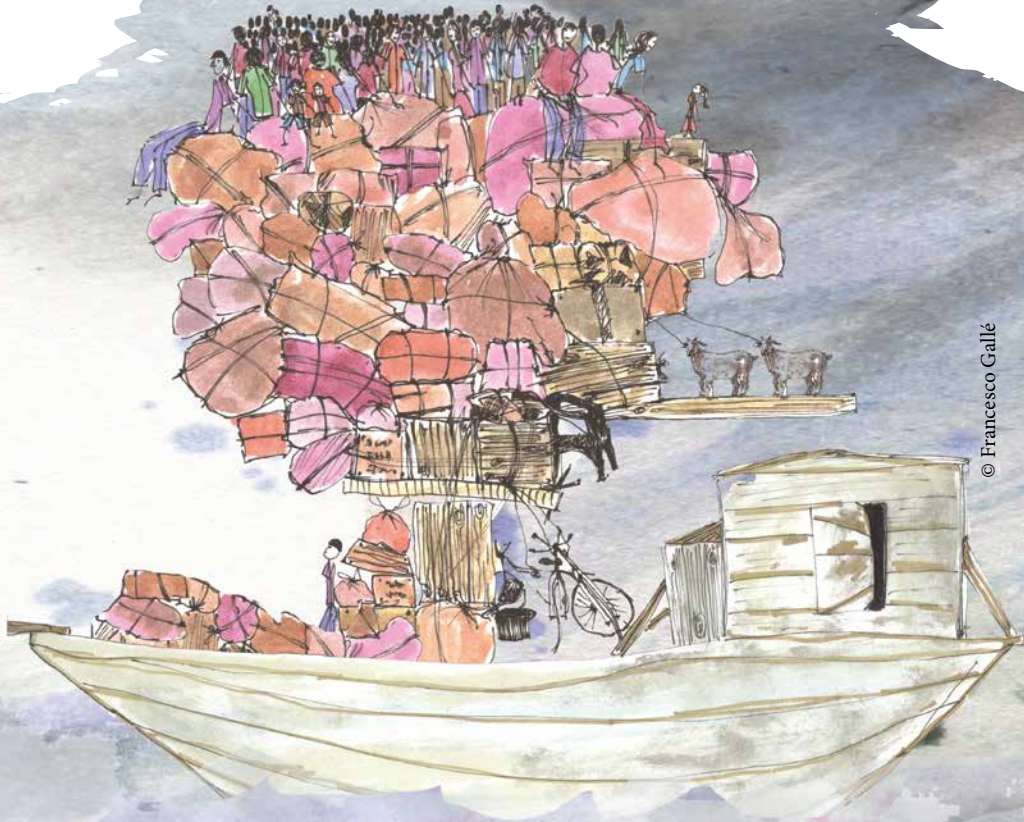


BRIDGING  
ARTS



© Francesco Gallé

# NOAH'S FLUT

EINE COMMUNITY-OPER  
VON BENJAMIN BRITTEN

republic Salzburg  
11. - 12. Juni 2015

Als wir im April letzten Jahres das "republic" für unser Projekt "Noahs Flut" anmieteten, taten wir das in dem Bewusstsein, damit einen Anfang zu setzen für etwas, von dem wir nicht wussten, wie sein Ende aussehen würde.

Wir haben damals diesen Anfang gemacht, weil wir uns entschlossen hatten, eine Reise anzutreten: nicht in die Ferne, irgendwohin, sondern in unsere unmittelbare Nähe: in das Innere der Stadt, in der wir seit nun fast sechs Jahren leben und die unser Zuhause geworden ist.

Für uns als darstellende Künstler sind Musik, Theater und Bewegung wesentlicher Teil unseres täglichen, professionellen Lebens. Wir sind in der glücklichen Lage, durch und in

unserer Arbeit den unterschiedlichsten Menschen zu begegnen. Verschiedene Generationen, Nationen, Religionen und Begabungen machen das Theater zu einem sehr sozialen Ort. Es bietet Begegnungen, die das Leben bereichern. Diese Erfahrung möchten wir mit den Menschen teilen, mit denen wir hier zusammenleben. So bekommt Kunst eine doppelte Wertigkeit: Über das künstlerische Schaffen hinaus verbinden sich Menschen mit den unterschiedlichsten Lebenswirklichkeiten. Sie erschaffen dadurch eine neue, gemeinsame Lebensrealität, die gegenseitiges Verständnis wachsen lässt.

Unsere Reise hat sich jetzt schon gelohnt. Wir sind überwältigt von der Großzügigkeit

und Kooperationsbereitschaft, die uns bei der Realisierung dieses Projektes immer wieder inspiriert haben. Sie haben unseren Glauben an die Kraft von "Community-Art", also Kunst als einem gemeinschafts-orientierten Prozess, bestärkt.

Benjamin Britten hat uns, um im Bild zu bleiben, mit seiner Community-Oper „Noahs Flut“ einen einzigartigen Reiseführer mitgegeben, den wir in diesen Tagen mit all den wunderbaren Menschen, die wir unterwegs angetroffen haben, zur Aufführung bringen. Unser tiefer Dank gilt allen, die das ermöglicht haben.

Wir schmieden schon Pläne für die Zukunft. Unter dem Arbeitstitel „In Your Shoes and Through My Eyes!“ möchten wir ein Musiktheaterprojekt realisieren, das aus der Community heraus entsteht und die Vielfalt der Menschen dieser Stadt und dieser Region in einem gemeinsamen künstlerischen Prozess hervorbringen wird. Die Reise geht weiter.

Frances Pappas  
Gero Nievelstein

## MUSIKALISCHE LEITUNG

Adrian Kelly

## REGIE/CHOREOGRAPHIE

Riikka Läser

## AUSSTATTUNG

Katja Schindowski

## GESAMTLEITUNG

Frances Pappas  
Gero Nievelstein

Wie fühlt man sich unmittelbar vor einer Reise, wenn man nicht weiß, ob man Familie, Freunde oder die Heimat jemals wieder sehen wird? Oder sogar, ob man die Reise überhaupt überleben wird? Ist es richtig, aus Verzweiflung alles auf eine Karte zu setzen?

Diese Fragen gehen mir durch den Kopf, wenn in den Medien wieder von neuen Flüchtlingskatastrophen berichtet wird. Von Menschen, die mit Sicherheit alle vor einer Vergangenheit geflohen sind, die so unerträglich war, dass sie keinen anderen Ausweg mehr wussten, als diese lebensgefährliche Reise übers Wasser anzutreten, die aber ihr Ziel nicht erreicht haben.

Und dann frage ich mich immer: was kann man tun? Wie soll man selbst darauf reagieren?

## REGIE/CHOREOGRAPHISCHE ASSISTENZ

Heidi Neumayer

## KORREPETITION

Paloma Brito Doménech

## MUSIKALISCHE ASSISTENZ

Hyun Hoon Kim  
Aoi Mizuno  
Klasse: Prof. Hans Graf

## PRODUKTIONSASSISTENTIN

Christiani Wetter

Wichtig ist, diese Geschichten nicht unter den Tisch fallen zu lassen, sondern sie im Bewusstsein aller zu halten.

Auch die Noah-Geschichte ist die einer Flucht über das Wasser. Daher scheint es mir richtig und wichtig, diesen uralten Stoff mit der heutigen Tragödie zu verbinden, die sich immer wieder erneut vor Europas Haustür abspielt.

Es liegt mir jedoch fern, mit unserer Inszenierung die Realität nachspielen zu wollen. Wir können uns nicht im Entferntesten vorstellen, was sich da draußen auf dem Meer abspielt oder wie es sich anfühlt. Es würde diesen Menschen und ihren Schicksalen auch nicht gerecht werden.

Wir erzählen unsere eigene Version einer Reise in ein hoffentlich besseres Leben.

Angeführt von Kapitän Noah, einem unverbesserlichen Menschenfreund, der es sich in den Kopf gesetzt hat, soviel Leben zu retten, wie nur irgend möglich.

Der Zeitpunkt, zu dem ich diesen Text schreibe, fühlt sich an, wie die berühmte Ruhe vor dem Sturm. Die Vorbereitungsproben an den einzelnen Schulen und Einrichtungen sind abgeschlossen. Ich habe an allen Orten wo ich war, spannende und hochmotivierte Kinder und Jugendliche angetroffen.

Pfingsten treffen alle diese unterschiedlichen Menschen das erste Mal in einer gemeinsamen Probe aufeinander. Sie werden sich anfangs vermutlich vorsichtig bäugen, dann feststellen, dass sie bereits eine gemeinsame musikalisch-choreographische Sprache sprechen, um dann, so meine Hoffnung, mehr und mehr zu einer eingeschworenen Reisegruppe zusammenzuwachsen.

Es wird voll werden auf unserem Boot, aber in unserem Fall wenigstens brauchen wir uns nicht davor zu fürchten. Bald geht's los. Ich freue mich.

Riikka Läser  
Regisseurin/Choreographin



STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

Für Kinder, Familien, Jugendliche und Junggebliebene

Konzerte, Workshops, Museumsführungen

Das neue Programm 2015/16 ist da

# Klang Karton

Klangkarton@mozarteum.at  
www.mozarteum.at/klangkarton

Konzerte  
Wissenschaft  
Museen

## DIE KUNST MUSS IMMER AUFBRECHEN

Noahs Flut kann nur ein außergewöhnliches Musik-Erlebnis für das Salzburger Publikum werden. Dafür sprechen die ungebrochene, kraftvolle Modernität Benjamin Britzens, das authentische Konzept von Bridging Arts, die Einbeziehung des Publikums, der Aufführungsort im republic sowie die Anzahl und Qualität der Mitwirkenden.

Es ist schon etwas Besonderes, wenn über 150 Aktive, Laien und Profis, das Publikum mit auf eine Reise ins Ungewisse nehmen. Es ist phantastisch, wenn Volksschulen, Gymnasien oder das Clearinghouse in die Aufführung mit einbezogen werden, ebenso Musik-Studierende und Laienorchester, wie etwa Bläser der Bergknappen-Musikkapelle Bad Dürnberg.

Ich hoffe sehr und bin eigentlich davon überzeugt, dass das vitale, partizipative Konzept dieser Community-Oper auch einen entsprechenden Publikumserfolg haben wird. Es wird ein buntes und zum Teil auch neues Publikum werden. Die Kunst muss immer aufbrechen, zu neuen Themen, neuen Formen und neuen Menschen.

Es freut mich sehr, dass dieses Projekt in Salzburg auch mit Hilfe des Landes realisiert werden konnte und wünsche bestes Gelingen.

Ihr

*Abelle*



Dr. Heinrich Schellhorn  
Landesrat für Kultur



Dr. Heinz Schaden  
Bürgermeister  
der Stadt Salzburg

## NOAHS FLUT IST EINE GEMEINSCHAFTSARBEIT.

Ein Zusammenwirken von Vielen: SchauspielerInnen, MusikerInnen, SchülerInnen, Kindern und Jugendlichen. Weit über 100 Laien und Profis werden gemeinsam und gleichberechtigt auftreten und noch viele mehr sind in irgendeiner Form und Weise an den Vorbereitungen zu dieser Community Oper beteiligt.

Zu sehen und hören ist Noahs Reise ins Ungewisse. Verlust, Neuanfang und bedrohter Lebensraum sind nur einige der Themen, die im Entstehungsprozess schul- aber auch einrichtungübergreifend betrachtet und behandelt wurden. Alle Mitwirkenden haben sich gemeinsam mit und durch dieses Projekt auf eine Reise begeben. Für dieses Engagement möchte ich mich bei allen sehr herzlich bedanken!

Nun ist es Aufgabe des Publikums, sich auch darauf einzulassen und mitzureisen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend!


*Schaden*



KINDER- UND JUGENDPROGRAMM 2015

Duncan Ward ·  
Elena Tzavara ·  
Uwe Sochaczewsky ·  
Elisabeth Vogetseder ·  
Conrad Moritz Reinhardt ·  
Mitglieder des Young Singers Project ·  
salzburg orchester solisten

25. / 26. Juli  
3. / 5. / 13. / 15. / 19. / 22. August  
GROSSE UNIVERSITÄTSAULA

Mit Unterstützung von  UNIQLO



JUGENDABOS · JUNGE FREUNDE · OPERNCAMPS ·  
SALZBURGER FESTSPIELE UND THEATER  
KINDERCHOR · SPIEL UND SPASS MIT ROSSINI ·  
YOUTH! ARTS! SCIENCE!

[www.salzburgfestival.at/jugend](http://www.salzburgfestival.at/jugend)



SIEMENS



SALZBURGER  
LANDESTHEATER  
SALZBURG STATE THEATRE



# SPIELZEIT 2015/2016

DAS HELLE LICHT DER FREIHEIT

CARMEN / ANNIE / DON GIOVANNI / BROKEBACK  
MOUNTAIN ÖEA / ROMEO UND JULIA / ALPENKÖNIG  
UND MENSCHENFEIND / FUNNY GIRL UA /  
WILLHELM TELL / MYTHOS COCO UA / MALALA /  
ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU

UND VIELES MEHR ...

Intendant Carl Phillip von Maldeghem  
Salzburger Landestheater / Schwarzstraße 22 / +43 (0)662 / 87 15 12 - 241 / abo@salzburger-landestheater.at

Liebe Zuschauerinnen und  
Zuschauer!

Es ist verdienstvoll und macht gesellschafts- und demokratiopolitisch Sinn, sich der Herausforderung einer „Community-Oper“ zu stellen. Die Kunstinitiative BRIDGING ARTS stellt sich dieser Herausforderung aus der Kommune heraus für die Kommune dieses Projekt „Noahs Flut“ von Benjamin Britten zur Aufführung zu bringen. Für die Projektleiter Gero Nievelstein und Frances Pappas ist der Prozess, der Weg bis zur Aufführung, ebenso bedeutsam wie die Aufführung selbst.

Das Zusammenkommen, das Zusammenarbeiten, das Zusammenspiel von Menschen, die aus unterschiedlichsten Kontexten kommen, vom 7-jährigen Volksschulkind bis zum etablierten Profimusiker, sind wesentliche Faktoren dieses Projektes.

Studierende der Pädagogischen Hochschule Salzburg sind im Rahmen ihres Studiums im Sinne des Citizenship-Learnings und Service-Learnings in das Projekt eingebunden. Eine zeitgemäße PädagogInnenbil-

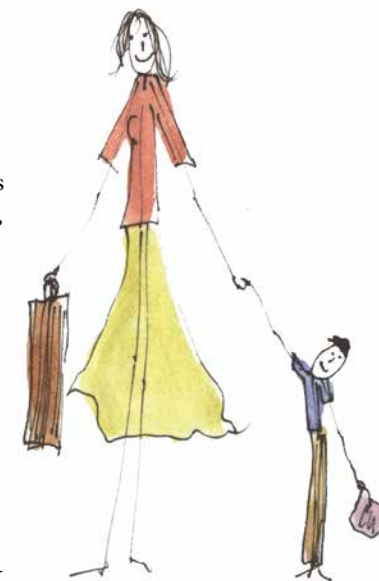
dung fordert, dass Studierende eine handlungsleitende Vorstellung davon bekommen, wie sie als Gestalterinnen in einer wesentlichen Sozialisationsinstanz ihre SchülerInnen unterstützen können, gesellschaftliche Prozesse/Ereignisse reflexiv und kritisch wahrzunehmen. Die am Projekt beteiligten Studierenden haben die Möglichkeit, in ihrer wöchentlichen Schulpraxis VolksschülerInnen bei der Probenarbeit zu begleiten, bildnerisch das Thema „Noahs Flut“ aufzugreifen und an einer Ausstellung im Zuge der „Langen Nacht der Kirchen“ vorzustellen, des weiteren können sie Erfahrung

sammeln in der Betreuung der Kinder backstage oder selbst auf der Bühne mitwirkend.

Auch das Vorbereiten der Schulklassen für den Besuch der Oper stellt eine nicht unwesentliche Möglichkeit für unsere Studierenden dar. Als Vorbereitung und Hinführung zu all diesen Aufgaben, denen sich Studierende in diesem Zusammenhang stellen, wurde von Gero Nievelstein und Frances Pappas eine einsemestrige Lehrveranstaltung mit der Intention „Lernen durch Kunst“ angeboten.

Ich bin überzeugt, dass dieser außerhochschulische Lernort, die Übertragung von Verantwortung an die Studierenden, ein entsprechendes Maß an Kompetenzzuwachs für ihr zukünftiges Berufsfeld bringt. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Beteiligten, besonders bei Frances Pappas und Gero Nievelstein, die die Gesamtleitung inne haben und wünsche diesem außergewöhnlichen Projekt Erfolg, Erkenntnis und Erfüllung.

Elfriede Windischbauer  
Rektorin  
Pädagogische Hochschule  
Salzburg Stefan Zweig





**relinkbremen**

SCHLAGINSTRUMENTE – VERLEIH | VERKAUF | SERVICE

Jetzt auch unter [www.relink-bremen.de](http://www.relink-bremen.de)



### So macht Museum Spaß!

Das DomQuartier Salzburg lädt Groß und Klein zu einer spannenden Entdeckungsreise! Familienführungen jeden ersten Samstag im Monat. Nähere Informationen über die speziellen Angebote für Kinder und Jugendliche unter [www.domquartier.at](http://www.domquartier.at)



**DomQuartier**  
Salzburg

*„Der Süd Sturm blies, die Berge wurden in Wasser getaucht, wie in einem Kampf wurden die Menschen überwältigt. Keiner sah den anderen, nicht erkennbar waren die Menschen im Regen. Vor dieser Sintflut erschrakten die Götter“*

heißt es in der 11. Keilschrifttafel des altorientalischen Gilgamesch-Epos, das vor fast viertausend Jahren entstand. Der sumerische König Ziusurda überlebte in dieser Geschichte eine Flutkatastrophe, die sich aus sumerischen, babylonischen, akkadischen, hurritischen und hethitischen Überlieferungen nährt, weil er ein Schiff baute, in das er seine Sippe und die Tiere der Steppe lässt. Sintflutzerzählungen, die Vorstellung eine die ganze Welt vernichtende Flutwelle gigantischen Ausmaßes (althochdeutsch sin(a)vluot, gewaltige Flut) sind in vielen Kulturen und deren religiösen Traditionen bezeugt, von Kelten, Germanen und Griechen bis hin zu den frühen Zivilisationen Amerikas und Chinas.

Die bekannteste Überlieferung ist die Erzählung der biblischen Urgeschichte mit Noah, die ebenso im Koran Erwähnung findet. Die Anklänge an die Mythen des Alten Orients sind mehr als deutlich.

Jedes Jahr führen Euphrat und Tigris, die Flüsse Mesopotamiens, Hochwasser. Mitte Februar beginnt der Tigris zu steigen, drei Wochen danach ist es der Euphrat, an dessen Quellen die Schneeschmelze später einsetzt. Archäologische Forschungen in den prähistorischen Schichten irakischer Siedlungen wiesen tatsächlich mehrere Fluten Babylons in ältester Zeit nach, die aber nie ganz Mesopotamien erfassten. Nichtsdestoweniger fanden sie in verschiedenen Erzählsträngen ihren Niederschlag und wurden religiös gedeutet.

Dem liegt die Grunderfahrung zugrunde, dass alles menschliche und tierische Leben immer auch bedroht ist. In den Mythen wird der Überlebenskampf zwischen Sein und Nichtsein zum Streit zwischen Kosmos und Chaos, zwischen guten und bösen Mächten. In der Symbolsprache der Bibel folgt dem Schöpfungsmythos der Antimythos der Flut, nach deren reinigender Kraft Gott mit Noah einen Bund schließt, dessen Zeichen der Regenbogen ist.

Wasser ist ambivalent. Es ist vernichtend, zerstörend und es ist reinigend, lebensspendend.

Den Naturkatastrophen, dem Tsunami, den Überschwemmungen und den Ertrinkenden steht das Wasser der Fruchtbarkeit und des Gedeihens der Ernte gegenüber. Wasser dient der rituellen Reinheit beim Betreten der Moschee, dem Eintreten in das „wahre Leben“ im christlichen Initiationsritus der Taufe, der heilenden Kraft und dem überlabwehrenden Segen in der Form des Weihwassers. Noahs Flut kann nicht allein von der Katastrophe her verstanden



werden, auch wenn sie reinigend gedacht ist. Zum Flutmythos gehört auch der Regenbogen und der Bund mit Gott, der Leben bedeutet.

Dietmar W. Winkler  
Leiter Fachbereich  
Bibelwissenschaft und  
Kirchengeschichte  
Universität Salzburg



Der seit über 50 Jahren anhaltende Erfolg von Benjamin Britten's Community-Oper „Noahs Flut“ beruht zum einen auf der Qualität der Partitur, die Einfachheit nie mit Banalität verwechselt, und zum anderen auf spannenden formalen und inhaltlichen Grundlagen.

Die Vorlage ist ein Mysterienspiel aus Chester aus dem späten 16. Jahrhundert. Solche Mysterienspiele (Miracle Plays) wurden auf Heuwagen gespielt, die durch die Orte fuhren. Benjamin Britten behielt den Handlungsablauf des Originals bei. Das Werk ist ein Paradebeispiel für eine Community Opera, was bedeutet, dass möglichst viele und vielfältige musikalische und darstellerische Personen und Gruppen einer Gemeinde, Stadt oder Region an den Aufführungen mitwirken

sollen, insbesondere auch die Zuschauer. Der Komponist fügte in das Werk drei Choräle ein. Zwei davon umrahmen die Aufführung, und einer wird mittendrin, auf dem Höhepunkt des Sturms, gesungen. Die Zuschauer sind eingeladen mitzusingen. So tragen sie dramaturgisch durchaus zum Geschehen bei, insbesondere, wenn es darum geht, den Sturm zu beschwichtigen.

Die Partitur ist so dicht gewoben, dass sie nicht wie ein „Kinderstück“ wirkt. Besonderheiten sind die flexible Instrumentierung und die kluge und dramaturgisch begründete Aufteilung des musikalischen Materials auf die professionellen Musiker und die mitwirkenden Kinder und Amateure. Zu den besonderen Effekten zählt z.B. der Klang einer

Reihe von Tassen, die mit ihren Henkeln an einer Schnur aufgefädelt und mit kleinen Holzstöckchen geschlagen werden, wenn vor dem Sturm oder zum Ende des Sturms die ersten und letzten Regentropfen fallen. Auch ist eine klassische Windmaschine im Einsatz, wie sie heute nur noch selten eingesetzt wird.

Der Inhalt der Arche Noah verbindet drei Themen, die den Komponisten zeitlebens am meisten beschäftigt hatten: verlorene Unschuld, Tod und das Meer als Instanz der Prüfung, Reinigung und Rettung. Hinzu kam die für Britten ebenfalls bedeutende Mischung von profanen und religiösen Themen und der spezifische britische Humor, in der Arche Noah verkörpert durch Noahs Frau und ihre Klatschbasen.

Bei allem, was Britten für Kinder und musikalische Amateure geschrieben hat, hat er nie „Kinderkram“ komponiert, sondern die jeweilige Fähigkeitsstufe dramaturgisch optimal genutzt. Mit dieser Haltung ist er ein Vorbild für zahlreiche Komponisten geworden.

Michael Kerstan  
Autor und Regisseur,  
Geschäftsführer der  
Hans Werner Henze-Stiftung



**ADRIAN KELLY**  
Musikalische Leitung

Nach seinem Studium an der **Universität Cambridge** war der Engländer am **Royal Opera House Covent Garden** und an der **Staatsoper Hamburg** tätig. Er arbeitet regelmäßig für die **Salzburger Festspiele**, wo er u.a. Ingo Metzmacher und Hans Graf assistierte. Gastengagements führten ihn ans **Teatro Colón** in Buenos Aires und in die USA. 2014 leitete er die Neuproduktion des „**Figaro**“ an der **Central City Opera in Colorado**.

Seit 2010 ist er Erster Kapellmeister am **Salzburger Landestheater** und übernahm u.a. die musikalische Leitung von „**Werther**“, „**Jonny spielt auf**“ und „**Rigoletto**“.



**RIIKKA LÄSER**  
Regie/Choreographie

absolvierte ihre Ausbildung in Zürich und an der Ballettschule des **Hamburg Ballett/John Neumeier**. Während dieser Zeit erhielt sie dreimal in Folge das **Migros Stipendium**. Von 1998 - 2005 war sie beim **Tanztheater Nürnberg** unter der Leitung von **Daniela Kurz** engagiert, wo sie mit zahlreichen international renommierten Choreografen wie z. B. Tero Saarinen, Nicolo Fonte und Javier De Frutos arbeitete.

Seit 2005 ist sie als freischaffende Tänzerin und Choreografin tätig und war unter anderem beim **Aldeburgh Music Festival**, den **Bregenzer Festspielen** und der **Canadian Opera Company** zu Gast.



**KATJA SCHINDOWSKI**  
Ausstattung

ist in Dortmund geboren und machte nach ihrer Schulzeit, die sie in Jordanien und Botswana verbrachte, ihre Ausbildung zur **Theatermalerin** in **Pretoria**. Nach Hospitanzen an den **Bühnen der Stadt Köln** und **Krefeld/Möchengladbach** begann sie ihr **Bühnenbildstudium** an der **Hochschule für Gestaltung Offenbach/Main** bei **Prof. Rosalie**. Nach einem Studienaufenthalt in Neuseeland und Bühnenbildassistenzen u.a. an der **Wiener Staatsoper** bei **Stefan Mayer** ist sie seit 2003 **freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin**. In Salzburg hat sie u.a. die Ausstattung für den Tanzabend „**Beatles**“ und „**Die Kinder des Monsieur Mathieu**“ entworfen.





**FRANCES PAPPAS**

Künstlerische Gesamtleitung  
Frau Noah

Die **Mezzosopranistin** ist Kanadierin griechischer Herkunft. Neben Erfolgen im **Opern- und Konzertrepertoire** hat sie sich auch **zeitgenössischer Musik** sowie **griechischer Volksmusik** gewidmet. Ihre Vielseitigkeit brachte sie mit Persönlichkeiten wie **Dave Brubeck** und **Yehudi Menuhin** zusammen. Sie gastierte u.a. in **Wigmore Hall, Theater an der Wien, Toronto Symphony, Gewandhausorchester Leipzig** und **Staatsoper Stuttgart**. Seit 2009 ist sie ständige Gast am **Salzburger Landestheater**, u.a. als Marie in **„Wozzeck“** und Mutter Oberin in **„The Sound of Music“**. Sie ist künstlerische Leiterin des Internationalen Kammermusikfestivals Nürnberg. 2008 wurde sie als Kammersängerin ausgezeichnet.



**GERO NIVELSTEIN**

Gesamtleitung

Gebürtig in Mönchengladbach, absolvierte Gero Nivelstein seine Schauspielausbildung an der renommierten **Westfälischen Schauspielschule Bochum**. Seine Theaterengagements führten ihn an zahlreiche Bühnen wie die **Staatstheater Nürnberg** und **Braunschweig**, das Schauspielhaus **Bochum** oder die Festspiele in **Bad Hersfeld**. Von 2003 bis 2009 war er an der **Hochschule für Musik in Würzburg** als Darstellungsverlehrer und Regisseur tätig. Seit 2009 ist er regelmäßig am **Salzburger Landestheater** zu sehen. Er ist Produktionsleiter des **Internationalen Kammermusikfestivals Nürnberg**. Dort hat er zahlreiche **Community-Art-Projekte** mitentwickelt und umgesetzt.



**HEIDI NEUMAYER**

Assistenz Regie/Choreographie

Heidrun Neumayer hatte eine mehr als 10 jährige Karriere als **Leistungssportlerin** in der **Rhythmischen Gymnastik**. Während dieser Zeit war sie Mitglied des **Österreichischen Nationalkaders**. Unter anderem gewann sie auch den **Staats- und Vizeeuropameistertitel im Showtanz**. 2002 schloss sie das Ausbildungsprogramm an der **Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD)** ab. Einen Teil ihres Studiums verbrachte sie an der **Tish School of Arts in New York**. Schon während ihrer Studienzeit arbeitete sie als **Dozentin, Choreographin** und Tänzerin im Bereich **Ballet, Zeitgenössischem Tanz** und **HipHop**.



**JOHANNES WIEDECKE**

Noah

Johannes Wiedecke studierte an der **Musikhochschule Hamburg** zunächst **Schulmusik** und dann **Gesang**. Von 2003 - 2007 war der Bass als Ensemblemitglied der **Wiener Staatsoper** in über 200 Vorstellungen zu sehen. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie **Sarastro, Dulcamara, Colline, Rocco** oder **Basilio**. Er sang unter anderem an der **Deutschen Oper Berlin**, dem **Theater an der Wien**, der **Wiener Volksoper**, dem **Staatstheater am Gärtnerplatz**, in der **Alten Oper Frankfurt** und im **Concertgebouw Amsterdam**. Er arbeitete mit Dirigenten wie **Christian Thielemann**, **Peter Schneider** oder **Franz Welser-Möst** und den Regisseuren **Harry Kupfer**, **Robert Carsen**, **Sven-Eric Bechtholf** und **Christine Mieliitz** zusammen.



**ANJA CLEMENTI**

Chorführerin der Tratschen

Anja Clementi wurde in Saarbrücken geboren und erhielt ihre Ausbildung zur **Sängerin** und **Schauspielerin** am **Konservatorium der Stadt Wien**. Bereits vor ihrer Ausbildung wirkte sie bei zahlreichen Musiktheater-Produktionen des **Saarländischen Staatstheaters** mit. Später führten sie Engagements u.a. nach **Wien, Regensburg, Bozen, Ingolstadt** und **Klagenfurt**. Als Ensemble-Mitglied des **Salzburger Landestheaters** spielte sie sich sieben Jahre lang quer durch alle Sparten. 2009 war sie Mitbegründerin des **Salzburger Off-Theaters „Theater(off)ensive“**, wo sie u.a. als **Lilian** in **„Die Drei von der Tankstelle“** und als **Charlotte** in **„Babytalk“** zu sehen war.

[www.theateroffensive.at](http://www.theateroffensive.at)



**FELIX NIVELSTEIN**

Ton

Studierte an der **Robert Schumann Hochschule Düsseldorf** den Ingenieursstudiengang **Ton- und Bild**. Seit 2010 freiberuflich als **Toningenieur** tätig. Er arbeitete mit Künstlern wie **Nils Landgren** und **Milow**. Er wirkte bei **„Let's dance“** und **„Deutschland sucht den Superstar“** mit.



**RICHARD SCHLAGER**

Licht

In **Wels** geboren, ist seit dieser Saison **Beleuchtungsmeister** am **Salzburger Landestheater**.



# DIE JUGENDSOLI



## NOAHS KINDER

Sem  
Jakob Karas

Ham  
Julius v. Maldeghem

Jaffett  
Elias Pappas

Frau Sem  
Alisia Young

Frau Ham  
Mariella Santner

Frau Jaffett  
Constanze Wlcek



## TRATSCHEN

Anja Clementi

Paul Clementi | MG

Tea Dukic-Young | MG

Bianca Eckstein | PH

Marlene Huber | PH

Anna-Maria Nobis | PH

Katharina Schoos-

leitner | PH

Anita Schregel-

mann | SMR

Elisabeth Tüchler | SMR

Eillen Wittmann | PH

Lara Wlcek | SMR



| PH - PH Salzburg  
| MG - Musisches Gymnasium  
| SMR - Sport-Musik-RG

## STIMME GOTTES

Britta Bayer

Simon Clementi

Panagiotis Charalampolous

Florian Högler

Anna Jedro

Paco Kotsch

Lea Mayerhofer

Lotte Mayerhofer

Axel Meinhardt

Elias Pappas

Elisabeth Rossmann

Maja Schindowski

Gisela Schuler-Wallner

Bastian Schwaiger

Catherina Schwaiger

Christoph Schwaiger

Sabine Schwaiger

Selina Sklensky

Kostantinos Solomidis

Gerhard Wallner

Jonas Noah Wisdom

# DAS PROFIORCHESTER

## VIOLINE

Frank Stadler

## VIOLINE

Cora Stiehler

## VIOLA

Milan Radić

## VIOLONCELLO

Margit Tomasi

## KONTRABASS

Erich Hehenberger

## ALT FLÖTE

Andrea Guttman

## KLAVIER

Aleksandra Furmańska  
Paulina Kuchniak

## ORGEL

Edith Strohmeier-Haas

## PAUKE/SCHLAGZEUG

Ivan Mancinelli  
Vanessa Fink

# DAS LAIENORCHESTER

## BLOCKFLÖTEN-ENSEMBLE

Leitung Andrea Guttman

Jana Altmann

Theresa Bacher

Stephanie Buchner

Sarah Defant

Marie Erndl

Nora Grundtner

Felix Gutschi

Ines Hickman

Melanie Löckinger

Karin Pesendorfer

Stephan Pollhammer

Catherina Schwaiger

Julian Vaszi

Margaretha Zach

## STREICHERKLASSE DER PRAXISVOLKSSCHULE

Leitung Saskia Lerner

## Violine

Gerwin Bacher

Sebastian Flachberger

Thomas Geiger

Kirtsen Martini

Sophia Nagl

Sarah Pinzon Diaz

Sophia Ruhland

Elena Stadler

Elias Stadler

Ida Tomasi

Boran Özün

Nathanael Kian

Johannes Weiser

## Viola

Rayane Fersterer

## Violoncello

Nadine Eder

Laila Gadalla

Lena Moser

Nolwenn Priour

Jara Schaufler

Lorenz Wallner



## LAIENORCHESTER ERWACHSENE

### Violine

Ursula Hawranek

Marie-Louise Geissler

Waltraud Andrea Wimmer

Veronika Danzmayr-Steinbach

### Viola

Annemarie Schlager

Utz Reichel

Saskia Lerner

### Violoncello

Thomas Hawranek

### Trompete

Marie Moser-Schwaiger

Jakob Scheuringer

Sepp Brandner

Mitglieder der Bergknappen-  
musikkapelle Dürrenberg

# CHOR DER VIELEN

Emryn Alegado | L ~ Roni Ali | C ~ Mohammed Alsheik Ahmad | C ~ Dilara Arslan | L ~ Hannah Auinger | J  
 Amra Avdic | J ~ Roja Bahrami | L ~ Larissa Baku | A ~ Elisa Barske | J ~ Larissa Bayrhammer | L  
 Lisa Berghaus | M ~ Tobias Berner | L ~ Jonas Binder | M ~ Anna Cathrin Blasl | M ~ Dinara Bogdanaviciute | L  
 Mira Böhm | J ~ Laura Brandstätter | M ~ Jonas Brandstätter | L ~ Sebastian Briksi | J ~ Sarah Comes | M  
 Annabel Dobers | M ~ Iman Osman Duaale | C ~ Josef Dürnberger | M ~ Theresa Ebner | M ~ Sarah Eder | L  
 Marlene Essl | Z ~ Maximilian Felber | P ~ Maximilian Fink | M ~ Lola Flieher | Z ~ Noah Gaderer | J  
 Rosmarie Gärtner | Z ~ Hannah Gerner | A ~ Veronika Gingl | J ~ Emma Gruber | M ~ Helene Grüner | L  
 Valentin Gutschi | P ~ Georg Haberlandner | P ~ Laura Hagler | Z ~ Julia Haunsberger | J ~ Shania Herzog | P  
 Kevin Hilari | C ~ Lara Hirnsperger | M ~ Livia Höckner | M ~ Florian Högler | P ~ Valentin Hubauer | L  
 Beyza Illik | J ~ Anna Jedro | M ~ Darko Jovanonic | L ~ Valeria Karger | L ~ Lara Karger | L  
 Sebastian Karl | M ~ Jakob Katzlberger | Z ~ Dominik Kaufmann | P ~ Alina Kesselbacher | Z  
 Sarah Khalil | J ~ Melanie Klampfer | Z ~ Adelina Kopic | M ~ Paco Kotsch | P ~ Alina Kovar | M  
 Leonie-Sophie Krispler | M ~ Samantha Künstner | P ~ Wido Landauer | M ~ Partrick Larsen | J  
 Sarah Linsbichler | B ~ Larissa Linsbichler | B ~ Franka Loidl | M ~ Maxi Maric | P ~ Lea Mayerhofer | A  
 Lotte Mayerhofer | Z ~ Veri Messner | A ~ David Milicevic | L ~ Ali Mohammad | C ~ Rulan Mohammad | C  
 Astrid Neulentner | M ~ Christina Marie Neumaier | M ~ Peter Niederreiter | J ~ Paul Niederreiter | J  
 Alessia Nita | J ~ Jessyca Ortler | L ~ Mihael Paradzikovic | L ~ Julia Pardeller | Z ~ Daniel Pertl | P  
 Jana Philip | A ~ Mirjam Pumberger | Z ~ Rahmat Rahimi | C ~ Marcel Rahmanovic | J ~ Hannah Reiffinger | Z  
 Rebecca Reiffinger | Z ~ Lena Reitsamer | L ~ Olivia Riepl | M ~ Lucia Rohmoser | J ~ Elisabeth Rossmann | P  
 Fabian Sandmayr | M ~ Ilayda Sarikaya | L ~ Flora Schaller | Z ~ Noah Schatteiner | M ~ Daniel Scherer | M  
 Emma Schirren | A ~ Tobias Schmidbauer | L ~ Magda Schmitzberger | A ~ Arman Shawish | C  
 Selina Sklensky | P ~ Anna Agnes Joy Steinhauser | M ~ Claudia Stöllinger | M ~ Mirjeta Sulaj | J  
 Antonia Weißenberger | A ~ Jonas Noah Wisdom | P ~ Mona Wurz | A ~ Mohammad Ali Zare | C  
 Nevio Zorzi | L

A ~ Akademisches Gymnasium	B ~ BORG Nonntal	C ~ Clearinghouse-Minerva	J ~ VS Josefia
L ~ VS Lieferung	M ~ Sport-Musik-RG	P ~ Paracelusschule	Z ~ Zirkusschule

# DIE SCHULEN UND PARTNER



Akademisches Gymnasium | Klasse 3ew KV Dieter Lederer | Akademiestraße 26, 5020 Salzburg  
 Clearinghouse Salzburg | Bernhard Spiegel, Waltraud Krassnig | Schwanthalerstraße 43a, 5026 Salzburg  
 Paracelusschule St. Jakob | Dorf 96, 5412 Puch, St. Jakob  
 Sport RG/Musisches RG/SSM | Klasse 3m KV Caroline Hübsch | Akademiestraße 21, 5020 Salzburg  
 VS Josefia | Klasse 2a KV Sonja Mayerhofer | Billrothstraße 4, 5020 Salzburg  
 VS Lieferung 2 | Klasse JM2 KV Sonja Gosch und Peter Ganzberger | Laufenstraße 50, 5020 Salzburg  
 MOTA Motorik-Tanz-Artistik | Wolfgang + Brunhilde Neumayer | Schwarzparkstrasse 3A, 5020 Salzburg

## HELPING HANDS

### GEWERKE

Ton | Felix Nievelstein  
Licht | Richard Schlager  
Maske | Andrea Linse

Teile des Bühnenbildes entstanden in Zusammenarbeit mit der Klasse 2b der PVS Salzburg

### EINSTUDIERUNG TRATSCHEN

Anja Clementi

### EINSTUDIERUNG BLÖCKFLÖTEN

Andrea Guttman

### EINSTUDIERUNG SCHLAGZEUG

Ivan Mancinelli

### KORREPETITION

Sylvia Huber  
Paloma Brito Doménech  
Elsa Lambert

### EDUCATIONAL CONSULTANT

Jane Deluzio

### PROJEKTBEGLEITUNG UND HOSPITANZ - STUDIERENDE DER PH STEFAN ZWEIG

Bianca Eckstein  
Viktoria Enzinger  
Marie-Xenia Haidbauer  
Annika Haidinger  
Marlene Huber  
Anna Hupf  
Anna Klee  
Johanna Berta Leitner  
Lisa Lindner  
Christina Löffelberger  
Lisa Lugstein  
Anna Mösenbichler  
Anna-Maria Nobis  
Magdalena Pfefferkorn  
Nicole Pitzmann  
Katharina Schoosleitner  
Anette Stumpfegger  
Eillen Wittmann  
Sarah Zuchna

### KASSEN UND EINLASSSERVICE

Hannah Hell  
Alina Hinterleitner  
Magdalena Lichtmanegger  
Christoph Lobendanz  
Elias Meier  
Christoph Schwaiger  
Daniel Singh  
Gunther Winkler

### GRAPHIK/DESIGN

TERESALANG Werbeagentur

### KOMMUNIKATION

RE\*creation

### TEASER

Elena Hofmann

### FILMDOKUMENTATION

Olivia Rothmann



## BESONDERER DANK

Ohne die tatkräftige Unterstützung von so vielen Menschen, hätte dieses Projekt nicht zu dem werden können, was es ist. Zu geben, was jeder hat - an Gedanken, Know-how, Leistung, Zeit und Netzwerk - war Basis und Intention. Unsere Verbundenheit und unserer besonderer Dank gilt:

Peter Bleiziffer  
Familie Berger  
Doreen Cerny  
Veronika Danzmayr-Steinbach  
Hans Graf  
Trude Kaindl-Hönig  
Theresia Kaiser-Gruber  
Kulturzentrum Vereinshaus Gnigl  
Teresa Lang

Miki Kap-herr  
Yoon Kuk Lee  
Graziano Mandozzi  
Maria Maresch  
Wolfgang Maul  
Sonja Mayerhofer  
Joe McAllister  
Dorle Messerer  
Musikum Hallein

Heike Niedereither  
Tobias Nievelstein  
Manfred Perterer  
Daniell Porsche  
Nathalie Prasser  
Gisela Schuler-Wallner  
Familie Schwaiger  
Gerhard Wallner  
Karin Zauner

## WORTE DER SPONSOREN

### Baumstil Holzbauten

Natürlich Bauen & sozial Handeln sind Grundsätze der Philosophie von Baumstil Holzbauten. Das Opernprojekt Noahs Flut zeigt hohe künstlerische Leistungen entstanden aus einem einzigartigen sozialen Prozess – so ist es uns eine Freude neben Holzbaukunst auch soziale Opernkunst zu fördern!

### ERSTE-Salzburger Sparkasse Kulturfonds

ERSTE SPARKASSE

Intention des ERSTE-Salzburger Sparkasse-Kulturfonds ist es, für das Profil der Festspielstadt Salzburg wertvolle kulturelle Vorhaben zu fördern, und zwar insbesondere in Bereichen, die ohne diese Unterstützung nur schwer realisierbar wären.

„Die Zusammenarbeit von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft bei Noahs Flut schafft „Unity in Diversity“. Deshalb unterstützt IBM Corporate Volunteering und Engagement besonders im Bildungsbereich als Grundlage aller nachhaltigen Entwicklungen für die Zukunft“

Christoph Schwaiger, IBM.

## PROBENIMPRESSIONEN



## KINDER UND JUGENDLICHE, DIE AN KÜNSTLERISCHEN PROZESSEN BETEILIGT SIND, SOLLTEN:

- ~ Ein Gefühl von Selbstbestimmung und das Bewusstsein von geistigem Eigentum haben.
- ~ Ein Gefühl für Möglichkeiten, Veränderungen und Transformationen haben und sich bewusst sein, dass der Prozess kein vorgegebenes, vorgeplantes Ergebnis hat.
- ~ Sich sicher und aufgehoben fühlen und wissen, dass sie, was auch immer sie tun, nicht vorgeführt und lächerlich gemacht werden, nicht ständig getestet werden und keine Angst haben, Fehler zu machen oder etwas Falsches zu tun.
- ~ Den Prozess als individuell, kooperativ oder beides betrachten dürfen.
- ~ Das Gefühl bekommen, dass die verschiedenen Kunstgattungen durchlässig und nicht von einander zu trennen sind.
- ~ Ein Arbeitsumfeld haben, in dem ihr kulturelles Erbe, ihre Herkunft und ihre Sprachen wertgeschätzt und willkommen sind.
- ~ Spüren, dass ihr Tun und Machen relevant ist und, dass ihr Engagement sowohl in der Schule als auch außerhalb von Bedeutung ist.
- ~ Ermutigt und befähigt werden, ein Publikum für ihre Arbeit zu finden.
- ~ Zugang zu den besten künstlerischen Praktiken und erfahrensten Kunstschaffenden haben.
- ~ Ermutigt werden in dem Gedanken, dass Kunst Recherche, Erfindungsreichtum, Entdeckungen, Spiel und Kooperation beinhaltet - nicht nur in Bezug auf das eigentliche künstlerische Schaffen, sondern auch die Gespräche, Kommentare und kritischen Dialoge um den Schaffensprozess herum.

Wenn junge Menschen arbeiten, werden sie spüren, dass sich ihre Gedanken, ihre Körper und das Material, mit dem sie beschäftigt sind, verändern. Dadurch werden sie sich zwangsläufig selber verändern. Sie werden Dinge über sich herausfinden - wo sie herkommen, wie sie mit anderen Menschen zusammenleben und wo ihr Platz ist - und sie werden spüren, wohin sie sich entwickeln. Sie entwickeln eine Sprache, um über Kunst zu reden, man kann sagen, sie zu entmystifizieren.

Michael Rosen \* 1946, britischer Kinderbuchautor



## LERNEN DURCH KUNST - SCHOOLS NEED ARTS EDUCATION

Erziehung im 21. Jahrhundert ist längst weit mehr als Auswendiglernen, Schönschreiben und Rechnen.

Gesellschaftliche Veränderungen, Klimawandel, politische Unruhen, Bedrohung durch Epidemien und wirtschaftliche Instabilität machen es heute wichtiger denn je, dass Kinder und Jugendliche kreativ, kritisch und lösungsorientiert denken lernen. Das Überleben unseres Planeten und der Menschheit erfordern es. Kunstschaffende beginnen tief im Innern ihrer Vorstellungskraft, Möglichkeiten zu erforschen. Sie begeben sich mit ganzem Engagement in einen kreativen Gedankenprozess. Kein Thema wird von künstlerischen Betrachtungen ausgespart. Es ist ein Wesen künstlerischer Arbeit, zu kommunizieren und (mit-)zu teilen, was in individuellem oder kollektivem Schaffen entsteht. Dadurch "erziehen" Kunstschaffende sich selbst, und andere.

Jede Kunstgattung hat dabei ihre besondere Sicht auf-, ihren Zugang zu-, ihr Verständnis von der Welt - und unseren Platz in ihr. Das können auch Mathematik, Linguistik, Sozialkunde, Naturwissenschaften und alle anderen Fächer für sich

geltend machen. Von den Neurowissenschaften wissen wir, dass unser Gehirn Verknüpfungen herstellt und auf diese angewiesen ist. Verknüpfungen lassen sich auch finden von z.B. Mathematik zu Bildender Kunst, Physik zu Tanz oder von Theater zum Reich der Tiere. Wir brauchen künstlerische, soziale und emotionale Erfahrungen, um das Wissen, das wir uns aneignen, zu verstehen und zu verarbeiten. Um eine Verknüpfung zwischen Wissen und Erfahrung herzustellen, brauchen wir also Körper und Geist. Das bedeutet: auch Kunst und Kultur können nicht nur passiv "gelernt", sondern müssen auch aktiv mitgestaltet werden.

Um Empathie, globale Identität und soziale Beteiligung zu entwickeln, um uns den großen Herausforderungen zu stellen und die wichtigen Probleme zu lösen, muss Bildung sich auch künstlerischen Prozessen öffnen. Und das besonders in öffentlichen- und Pflichtschulen, um kulturelle und bildungssoziale Gerechtigkeit zu gewährleisten. Kinder benötigen emotionale Bildung genauso wie Fakten. Künstlerisches Schaffen erfordert, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für diese zu übernehmen, weil sie

mit anderen geteilt werden. Kunstschaffende und Jugendliche erschaffen gemeinsam, lernen gemeinsam und verstehen gemeinsam - das Projektes "Noahs Flut" steht dafür exemplarisch.

Jane Deluzio  
Arts Educator und Education  
Consultant für Bridging Arts

Jane Deluzio ist Arts-Education-Specialist. Seit fast 40 Jahren verwendet sie Schauspiel und Bewegung, um SchülerInnen in den Mittelpunkt eines integrativen und kollaborativen Klassenzimmers zu stellen. Sie hat Lehrende in Kanada, England, Estland, Deutschland und Kasachstan ausgebildet. Sie war in leitenden Positionen beim Toronto District School Board und hat in dieser Funktion zahlreiche Lehrpläne für das Bildungsministerium Ontario, Kanada mitentwickelt.



Zufriedenheit ist mehr, Wohlstand ist viel, Gesundheit ist alles.

Wir führen chinesische Heilkräuter sowie Granulate und bereiten diese fachkundig zu. Außerdem bieten wir Ernährungsberatung an, auch nach den fünf Elementen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Unsere weiteren Schwerpunkte sind Homöopathie, Schüssler-Salze, Aromatherapie und Bachblüten.



Nonntaler Hauptstraße 61 · 5020 Salzburg  
Telefon 0662 821964-0  
apotheke@fuerstenallee.at · www.fuerstenallee.at

**SALZBURG  
PIANO FUCHS**  
Kirchenstraße 37 | 5020 Salzburg  
Tel. +43 (0)662 451220 | Fax: +43 (0)662 458719  
www.pianofuchs.at | office@pianofuchs.at

**Wir bedanken uns  
für die juristische Beratung bei**

**RAITS BLEIZIFFER RECHTSANWÄLTE GMBH**  
Ignaz-Rieder Kai 11c  
5020 Salzburg,  
Tel.: +43 662 622301  
Fax.: +43 662 623000  
law@raits-bleiziffer.at

## „NOAHS FLUT“ IN DER PRAXISVOLKSSCHULE

Gemeinsam mit der 1a und 1b Klasse der Praxisvolksschule Salzburg wurde die Thematik rund um Noah's Flut von uns Studierenden der Pädagogischen Hochschule Salzburg bearbeitet. Mit der biblischen Geschichte als Grundlage entstanden vielfältige Arbeiten, die nachfolgend beschrieben werden:

### Akrostichon

Die Schülerinnen und Schüler der 1a-Klasse befassten sich mit dem Schreiben und Illustrieren von Gedichten. Als lyrische Form wurde dazu das Akrostichon ausgewählt. Dafür sammelten die Kinder zu jedem Buchstaben, eines vorgegebenen Wortes, einen weiteren passenden Begriff. In Teamarbeit wurde die Geschichte erneut besprochen und diskutiert. Somit bekamen die Schülerinnen und Schüler einen tieferen Einblick in das Thema.



### Geschichten aus der Sicht von...

Zusätzlich kreierten die Kinder Bilder und Texte aus der Sicht verschiedener Mitreisenden der Arche.



In der 1b-Klasse versuchten sich die Schülerinnen und Schüler in die Insassen der Arche hineinzuversetzen. Welche Gedanken und Gefühle könnten diese haben?

Die Klasse wurde dazu in drei Gruppen mit verschiedenen Arbeitsaufträgen eingeteilt. Die erste Gruppe erstellte zum Thema ein Standbild/Tableau. Dazu überlegten sich die Kinder welche Personen, Tiere und Dinge sich auf der Arche Noah befanden und wie diese in der Gruppe pantomimisch dargestellt werden können.

Dieses Bild wurde von der zweiten Gruppe klanglich untermalt. Dafür sammelten die Kinder in der Gruppe, welche Geräuschen auf dem Schiff zu hören gewesen sein könnten und wie diese erzeugt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Gruppe überlegten sich, wie sich die Reisenden gefühlt haben könnten. Dazu sammelten sie Gedanken und verklanglichten diese ebenso. Die gemeinsame Klassenaufführung war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis und die Kinder bekamen allesamt einen guten Einblick in die Thematik. Durch das eigenständige Darstellen erhielten die Kinder eine gute Empathie für die Reisenden der Arche Noah.

Gut vorbereitet freuen sich die 1a und 1b Klasse auf die baldige Aufführung "Noahs Flut"!

Bianca Eckstein, Alina Hinterleitner, Anna Klee,  
Christina Löffelberger, Anna-Maria Nobis und Katharina Schoosleitner

# „NOAHS FLUT“ IN DER PRAXISVOLKSSCHULE

Im Rahmen einer 1-wöchigen Projektwoche wurde die Thematik der Community Opera „Noahs Flut“ mit den Schülerinnen und Schülern der 2a-Klasse der Praxisvolksschule Akademiestraße vielseitig erarbeitet. Hier möchten die Kinder Ihnen einen kurzen Einblick in ihre Arbeit geben. Unsere Werke liegen auch in unserem Schul-Foyer auf - kommen Sie doch vorbei!

## KENNENLERNEN DER GESCHICHTE

Durch ein lustiges Spiel mit Zeitungspapier, erfuhren wir, wie es sich anfühlt, wenn man auf einem Schiff ganz wenig Platz hat. Wir versuchten uns alle gemeinsam auf drei Zeitungsbblätter zu stellen. Es war sehr eng. Im Anschluss erzählte uns Marlene die Geschichte von Noah und seiner Arche.



## EXPERIMENTE ZUM SCHWIMMEN UND SINKEN

Ein Boot, wie die Arche von Noah, darf nicht untergehen. Das weiß jeder. Doch warum schwimmen manche Gegenstände und andere nicht? Aus welchem Material ist es sinnvoll ein Boot zu bauen?

Mit dieser Thematik setzten wir uns in einer Sachunterrichtseinheit auseinander und führten unterschiedlichste Experimente durch.



## BAUEN EINER PERSÖNLICHEN „ARCHE NOAH“

Da wir nun wussten, welche Materialien schwimmen und welche nicht, war es einfach die richtigen Teile für eine Arche auszuwählen. Trotzdem mussten wir noch genau überlegen, wie unser Boot ausschauen soll. Wir gestalteten unterschiedlichste Rumpfe, Masten und Segel. Zum Schluss überprüften wir mit Hilfe eines Föhns, ob unsere Boote schwimmen und wassertauglich sind.



## „MEIN SCHATZ“

... in einer Traumreise begegnest du Noah. Er lädt dich ein mit auf sein Schiff zu kommen, um dich vor der großen Flut zu retten. Du darfst deinen größten Schatz mitnehmen. Doch was ist dein größter Schatz? ... Eine ähnliche Traumreise war Ausgangspunkt für eine Geschichte, welche wir uns selbständig überlegen durften. Alle unsere Gedanken, welche wir während der Traumreise hatten, schrieben wir auf.



## MALEN ZUR MUSIK

Das Werk „Die 4 Jahreszeiten – Der Sommer“ von Antonio Vivaldi inspirierte uns dazu ein tolles Gemeinschaftskunstwerk zu gestalten, welches perfekt als Hintergrund zu unseren Schiffen passt. Die Musik spiegelte das Gewitter wieder, welches Noah mit seiner Arche auf dem Meer erlebte.



# MUSIK INSTRUMENTE EVENTTECHNIK



**VERKAUF  
VERLEIH  
REPARATUR  
INSTALLATION**



**KEY-WI MUSIC GmbH**  
Itzlinger Hauptstr. 35  
A-5020 SALZBURG  
Tel: +43-662-848410

[www.keywi.com](http://www.keywi.com)

## ÜBER BRIDGING ARTS

### DIE KUNSTINITIATIVE BRIDGING ARTS

Frances Pappas und Gero Nievelstein waren 2003 Mit-Initiatoren des Internationalen Kammermusikfestivals Nürnberg. Aus den Community-Art Projekten im Rahmen des Festivals entwickelte sich die Initiative Bridging Arts. Mit „Das Babylonexperiment“ und „Schau nicht zurück, Orfeo!“ entstanden moderne **Musiktheaterproduktionen**, die unter Beteiligung von Jugendlichen geschrieben, komponiert und aufgeführt wurden.

Seit 2009 leben Frances Pappas und Gero Nievelstein mit ihren beiden Kindern in Salzburg, wo sie ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen und mit Bridging Arts das umfangreiche Kulturangebot um eine Variante bereichern möchten. Die Community-Oper „Noahs Flut“ ist das erste Projekt in Salzburg.

### VEREIN BRIDGING ARTS - LERNEN DURCH KUNST

ZVR: 747225292

Zwieselweg 3g

5020 Salzburg

+43 (0)676 9746685

[www.bridgingarts.at](http://www.bridgingarts.at)

[mail@bridgingarts.at](mailto:mail@bridgingarts.at)

### BANKVERBINDUNG

Lernen durch Kunst

IBAN: AT07 3500 0000 1604 2822

BIC: RVSAAT2S

Entsprechendes bitte ankreuzen

## BEITRITTS-/SPENDENZUSAGE

- Ich/wir werde(n) **FÖRDERMITGLIED**  
jährlicher Fördermindestbeitrag Normal 35,- EURO  
(ermäßigt für Menschen in Ausbildung, mit geringem Einkommen oder Erwerbslose: 15,- Euro)
- Ich möchte eine einmalige **SPENDE** in Höhe von € .....  
(in Worten: ) ..... entrichten.
- Ich werde den entsprechenden Betrag auf das o.g. Konto überweisen.  
 Bitte einen Erlagschein zusenden.

Name/Organisation .....

Straße .....

PLZ und Ort .....

Email .....

Datum und Unterschrift .....

### BITTE UNTERSCHRIEBEN ZURÜCKSENDEN ODER GLEICH ABGEBEN.

Gerne informieren wir auch über die Möglichkeit einer ordentlichen Mitgliedschaft.





## Was würde Noah tun?

Würde er zusehen, wenn Menschen im Mittelmeer ertrinken, oder würde er Holz fällen, um eine Arche zu bauen? Würde er sich zurücklehnen, oder würde er sich auflehnen?

Sie müssen nicht Noah sein, um den Lauf der Dinge zu verändern. Sondern nur Sie selbst: [www.gegen-unrecht.at](http://www.gegen-unrecht.at)

»Gegen Unrecht« ist eine Initiative unseres Kunden Caritas.

SALIC | AGENTUR FÜR MARKE, DESIGN UND WERBUNG

### GEMEINDE 1

Oh Schöpfer, denk du mein,  
Mach rein mich wie ein Kind,  
Von irdischem will frei ich sein,  
Mach frei mich wie der Wind

Oh Schöpfer, denk du mein,  
Dass ich mich nicht verlier  
Durch Furchtsamkeit und Dunkelheit,  
Zeig mir den Weg von hier.

Oh Schöpfer, denk du mein,  
Auch wenn das Wasser steigt,  
Wenn Feinde stürmen auf mich ein,  
Bleib trotzdem mir geneigt.

Oh Schöpfer, denk du mein,  
Dass, wenn die Flut verrann,  
Ein Licht der Hoffnung für uns schein',  
und Freude herrschen kann.

### GEMEINDE 2

Oh Retter, dein allmächtig Wort,  
bezähmte Wind und Well'n sofort,  
Oh lass uns übers Wasser gehen,  
und schlafen sanft im Sturmesweh'n.  
Oh höre unser Ach und Weh,  
Beschütze uns auf hoher See

Oh Gottesgeist der in uns lebt,  
und über allem Chaos schwebt,  
uns endlich Frieden doch geschafft,  
uns brachte Leben, Licht und Kraft.  
Oh hör uns wenn wir fleh'n wie je,  
Für die in Not auf hoher See.

### GEMEINDE 3

Sobald der Abendschatten fällt  
Vekündt' der Mond der ganzen Welt,  
Die wundervolle Nacht entlang,  
Die Schöpfung, und wie sie entsprang.

Und die Planeten um ihn her,  
Und all das weite Sternenmeer,  
Bestätigen die Botschaft wohl,  
Die Wahrheit glänzt von Pol zu Pol.

Wenn auch in grosser Still' sie all,  
Umkreisen unsern Erdenball,  
Wenn auch kein Stimm', kein Ton erschallt,  
Der uns vom Weltall widerhallt:

im geist'gen Ohr klingt uns ein Lied,  
Vom Schicksal, das für uns entschied.  
So singen wir in Dankbarkeit:  
Die Hand der Rettung ist nicht weit.  
Amen.





# IMPRESSUM

## VERANSTALTER

Bridging Arts - Lernen durch Kunst

ZVR: 747225292

Zwieselweg 3g

5020 Salzburg

+43 (0)676 9746685

www.bridgingarts.at

mail@bridgingarts.at



## VERANTWORTLICH

Gero Nievelstein

## COPYRIGHT

Aufführungsrechte: Boosey & Hawks - www.boosey.com

Illustrationen: Francesco Gallé

Fotos: Praxisvolksschule Akademiestraße, Marco Riebler (S 19), Tasi Gyöngyi (S 21)

## FÖRDERER



## SPONSOREN



## MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Mozarteumorchester Salzburg

Salzburger Landestheater

Universität Mozarteum

Universität Salzburg,

FB Bibelwissenschaft und

Kirchengeschichte

## PROJEKTPARTNER

Pädagogische Hochschule Stefan Zweig

Lange Nacht der Kirchen

## DANK AN

Piano Fuchs

Key-Wi Music

## MEDIENPARTNER

Salzburger Nachrichten